

**PROTOKOLL**

Sitzung der Vollversammlung

Datum:	30. März 2023
Uhrzeit:	16:04 Uhr – 18:15 Uhr
Ort:	Konferenzzentrum/Microsoft Teams-Sitzung
Vorsitz:	Sebastian Stietzel
Anwesend:	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder und Gäste. Jan Eder - Hauptgeschäftsführer Stephan Wolter - stellvertretender Hauptgeschäftsführer Patricia Ackermann – Protokollführerin

Tagesordnung:

-
- TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14.12.2022*
 - TOP 2: Berlin nach der Wiederholungswahl*
 - TOP 3: IHK-Ausschüsse und Initiativen*
 - TOP 4: Politische Positionen*
 - TOP 5: Regularien*
 - TOP 6: Verschiedenes*
-

Herr Stietzel begrüßt die Vollversammlungsmmitglieder sowie die anwesenden Ausschussvorsitzenden und ihre Stellvertretungen als Gäste. Außerdem zu Gast sind die Wirtschaftsunioren Berlin mit dem neuen Kreissprecher Daniel Brugger und Stephanie Bräuer, Mitglied des Vorstands.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert **Herr Stietzel** die Vollversammlung über eine personelle Veränderung. Herr David Hanf ist aus der Vollversammlung ausgeschieden. Sein Nachrücker in der Wahlgruppe 13, Unternehmensberatung, ist Herr Dr. Thomas Letz, Inhaber. Herr Dr. Letz stellt sich der Vollversammlung kurz vor.

Herr Stietzel stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht erfolgte. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 5 „IHK-Ausschüsse und Initiativen“ vorzuziehen. Die Vollversammlung ist damit einverstanden.

TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14.12.2022

Zum Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14. Dezember 2022 wurden keine Einwände eingereicht. Es gilt daher satzungsgemäß als genehmigt.

TOP 2: Berlin nach der Wiederholungswahl

Herr Eder berichtet anhand der Folien 4- 7 der Gesamtpräsentation zur Wiederholungswahl und den Koalitionsgesprächen in Berlin. Mit 10,2 Prozentpunkten Stimmenzuwachs ist die CDU nun die stärkste Partei im Abgeordnetenhaus. Ein Abschluss der aktuellen Gespräche zwischen CDU und SPD ist voraussichtlich zum 03. April mit der Veröffentlichung eines Koalitionsvertrags zu erwarten.

Herr Eder berichtet von den IHK-Veranstaltungsformaten, die während der Wahlphase stattgefunden haben. Neben Pressekonferenzen waren dies eine Wahlarena und die Runde der Spitzenkandidaten.

Herr Spieker, Frau Jost, Herr Rückel und Frau Korset-Ristic berichten jeweils aus Ihren Themensäulen:

Wirksame Bildung (Stefan Spieker):

Herr Spieker freut sich über das im Januar eröffnete Digital Education LAB, einem modernen Ort für innovative Bildungsideen.

Für den 11. Oktober kündigt **Herr Spieker** eine große Bildungsveranstaltung an, die die Potenziale der bildungsstarken Stadt Berlin aufzeigen soll.

Er berichtet von der letzten Sitzung des Ausschusses Bildungsstarke Stadt und betont dabei die vielfältige und kompetente Zusammensetzung des Ausschusses.

Außerdem spricht er die Pressekonferenz mit Wendy Kopp an, CEO und Co-Founder von Teach for all, die sich mit Ihrer Organisation weltweit für die Verbesserung der Bildung für alle Schüler engagiert.

Zuletzt erwähnt er die anregende Austauschrunde mit den Unternehmen der Sozialwirtschaft am 1. März sowie den Round-Table zur gemeinsamen Positionierung für die Koalitionsverhandlungen am 17. März.

Innovatives Wachstum (Sonja Jost):

Frau Jost berichtet, dass sie gemeinsam mit den zuständigen Präsidiumspaten und Präsidiumspatinnen und weiteren Experten und Expertinnen wie z.B. den jeweiligen Ausschussvorsitzenden einen Entwurf für eine Vision für Berlin als international agierende Stadt und einen Entwurf für eine Vision für eine wissensgetriebene und innovative Stadt entwickelt hat. Diese wurden in den entsprechenden Ausschusssitzungen diskutiert und weiterentwickelt. Aktuell trägt das Hauptamt die erarbeiteten Impulse zusammen. Am Ende soll ein agiles Papier entstehen, das die Grundlage für die kommende Arbeit in ihrer Themensäule bildet.

Frau Jost hebt in ihrem Bericht insbesondere die Bedeutung von Innovationen für Wirtschaft und Gesellschaft hervor. Neben der Überführung von Innovationen in die Anwendung, z.B. im Bereich Deeptech oder Sozialer Innovationen, sollten auch die Finanzierungsmöglichkeiten solcher Innovationen von der Politik adäquater unterstützt werden. Innovative Projekte sollten innerhalb der gesamten Stadt sichtbar werden. Insgesamt muss ein Umdenken in Politik und Verwaltung erzielt werden, dass Innovationen und Neuerungen als Teil des Systems verstanden werden.

Frau Beecken erkundigt sich nach der Ausschussstruktur und fragt, wie Querschnittsthemen, wie beispielsweise Innovation, in dieser Struktur diskutiert werden. **Herr Stietzel** erläutert, dass die neuen Themenausschüsse thematisch und branchenübergreifend strukturiert sind. Ausschussübergreifende Querschnittsthemen können in Zusammenarbeit mehrerer Ausschüsse bearbeitet werden. Durch die zuständigen Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen sowie die Präsidiumspaten und Präsidiumspatinnen werden die Themen gebündelt und vernetzt.

Pragmatische Stadtentwicklung (Robert Rückel):

Herr Rückel berichtet von Terminen mit der Geschäftsführerin des BER und dem Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, in denen vorrangig die internationale Anbindung des Standortes thematisiert wurde.

Außerdem thematisiert er die Presskonferenz „Vitale Innenstädte“ und berichtet, dass die Innenstädte als Einkaufsorte von Besuchern sehr geschätzt werden. Um zukünftig weiterhin viele Besucher anzulocken, müssen die Innenstädte lebendig und attraktiv gestaltet werden.

Die Diskussionen rund um die Friedrichstraße dauern an. Herr Rückel hat dazu zuletzt am 22. März an einer Podiumsdiskussion teilgenommen.

Außerdem haben zwei weitere Branchenformate erfolgreich stattgefunden: Das Branchennetzwerk Handel bei KPM und der Branchendialog zu Sondernutzung von Straßenflächen.

Abschließend erwähnt er seine Teilnahme in der Jury des Wettbewerbs Mittendrin Berlin und seinen Unternehmensbesuch im Hotel Adlon.

Zukunftsfähiges Unternehmertum (Nicole Korset-Ristic):

Frau Korset-Ristic berichtet vom Ausschuss Fachkräfte und Arbeitsmarkt, der in seiner letzten Sitzung vier Arbeitsgruppen gebildet hat, die demnächst ihre Arbeit aufnehmen: Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Integration und Diversität, Weiterbildung/Fachkräftebindung und New Work.

Sie weist auf die am Folgetag stattfindende Jobmesse für internationale Fachkräfte hin und berichtet, dass es im Rahmen der Veranstaltung einen Presserundgang mit Senatorin Kipping geben wird. Rund 60 Ausstellerinnen und Aussteller sowie 1.700 Besucher haben sich angemeldet.

Zum Schluss informiert **Frau Korset-Ristic**, über den Start der Planungen für das Fachkräfte-Festival am 31. August 2023.

Funktionierende Stadtverwaltung und Moderne Weltmetropole (Sebastian Stietzel):

Herr Stietzel geht in seinem Bericht auf das Gespräch mit der Digitalagentur ein, indem die weitere Zusammenarbeit verabredet wurde. Außerdem betont er die Notwendigkeit einer innovationsoffenen Vergabepaxis der öffentlichen Hand, die im Stadtgespräch Mittelstand mit Senator Schwarz und Staatssekretär Dr. Kleindiek thematisiert wurde.

Herr Stietzel erwähnt in seinem Bericht auch die Koalitionsgespräche und verweist auf den gemeinsamen Appell, für die Umsetzung einer der mutigen Verwaltungsreform im Koalitionsvertrag sowie das Positionspapier zur Fachkräfteentwicklung, welche jeweils zusammen mit Interessenvertretungen des Runden Tisches der Berliner Wirtschaft veröffentlicht wurden.

Zudem berichtet er von seiner Teilnahme am Steuerungskreis Industriepolitik und dem verabredeten Auftrag zur Umsetzung eines digitalen Zwillings für die Stadt, um Stadtentwicklungs- und Ansiedlungsmaßnahmen besser steuern zu können.

Leistungsstarke IHK (Sebastian Stietzel):

Herr Stietzel erwähnt seine gestartete Besuchsreihe bei den Vollversammlungsmitgliedern, um sich persönlich über die jeweiligen Belange der Branchen auszutauschen und Input für die Forderungen nach besseren Rahmenbedingungen gegenüber Politik und Verwaltung einzuholen.

Er informiert, dass der Ausschuss Starke IHK sich im Januar konstituiert und seine Arbeit aufgenommen hat. Auch hier wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, um durch gezielte Maßnahmen für z.B. die höhere Sichtbarkeit der IHK-Leistungen den Vollversammlungsauftrag einer höheren Wahlbeteiligung im Jahr 2027 zu erfüllen. Jedes Vollversammlungsmitglied ist weiterhin aufgerufen, sich aktiv in den Arbeitsgruppen einzubringen.

Herr Stietzel beendet seinen Bericht mit einem kurzen Einblick in das Politikkontaktemanagement, das Vollversammlungsmitglieder mit Abgeordneten zusammenbringt sowie Kiezspaziergänge mit Politikern auf Bezirksebene organisiert. Einige Vollversammlungsmitglieder haben bereits teilgenommen. Bei Interesse können sich die Mitglieder an Eike Paulun wenden.

TOP 3: IHK-Ausschüsse und Initiativen

1. Vorstellung des neuen Kreissprechers der Wirtschaftsjunioren Berlin

Daniel Brugger, neuer Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Berlin stellt sich und den Verein anhand der Folien 9 -20 der Gesamtpräsentation kurz vor. Seit nunmehr 70 Jahren sind die Wirtschaftsjunioren Berlin ein Wirtschaftsverband der jungen Wirtschaft und damit die erste Anlaufstelle für junge Nachwuchskräfte, Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer unter 40 Jahren. Im Fokus des Vereins steht die Entwicklung und Vernetzung junger Nachwuchskräfte in der Hauptstadt und weltweit sowie der Austausch mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Der neue englischsprachige Kreis der Wirtschaftsjunioren Berlin soll die internationale Vernetzung noch weiter stärken. Neue Mitglieder unter 40 Jahren heißt der Verein jeder Zeit herzlich willkommen.

In diesem Jahr werden die Wirtschaftsjunioren fünf Themenschwerpunkte begleiten: Innovative Wirtschaft, Lebenslanges Lernen, Interkulturelles Miteinander, Gesellschaftliche Verantwortung und Politischer Austausch. Die Wirtschaftsjunioren Berlin freuen sich zu diesen Themen wieder eng mit der IHK Berlin zusammenzuarbeiten und gemeinsame Projekte, Initiativen und Formate anzustoßen. Durch die Geschäftsstelle der WJBs bei der IHK Berlin und vielen Wirtschaftsjunioren in den Gremien der IHK besteht schon lange eine starke Vernetzung. Neben dem Vorstand der Wirtschaftsjunioren steht Claudia Spengler, Geschäftsführerin der Geschäftsstelle, zu allen Themen rund um den Verein gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Folie 18 der Präsentation.

Abschließend lädt **Herr Brugger** die Vollversammlungsmitglieder herzlich zur Gala zum 70-jährigen Jubiläum des Vereins ein. Karten sind auf der Homepage der Wirtschaftsjunioren zu erwerben.

Herr Spieker lobt die Wirtschaftsjunioren als wichtige Nachwuchsorganisation und Netzwerk für junge Führungskräfte für die IHK Berlin. Er wünscht sich eine starke Verknüpfung von IHK-Mitgliedern und Wirtschaftsjunioren und empfiehlt allen Vollversammlungsmitgliedern, eine Entsendung junger Führungskräfte aus ihrem Unternehmen in Betracht zu ziehen.

2. Einblick in die aktuelle Ausschussarbeit

Herr Stietzel gibt anhand der Folie 23 einen Einblick in die aktuellen Schwerpunkte der Themenausschüsse.

Er weist daraufhin, dass die Vollversammlungsmitglieder gemäß den Leitlinien zur Ausschussarbeit an allen Ausschusssitzungen teilnehmen können. Zwei Wochen vor Termin wird die Agenda und ein Anmeldelink für die Ausschusssitzungen im Kalender auf der Ehrenamtsplattform hinterlegt.

Nach der Einführung durch Herrn Stietzel gibt es zwei Berichte aus den Themenausschüssen:

■ Nachhaltige Metropole

Antje Meyer, Vorsitzende des Ausschuss Nachhaltige Metropole, stellt den vom Ausschuss abgestimmten Prozess zur Erstellung eines Zielbildes für die „Nachhaltige Metropole Berlin“ anhand

der Folien 24- 25 vor. Ziel ist es ein ausschuss- und branchenübergreifendes Zielbild für die Entwicklung Berlins zu erarbeiten. Das Zielbild soll als Zukunftspapier eine Vision für Berlin aus Sicht und mit Beteiligung der Wirtschaft aufzeigen und die Impulse der Themenausschüsse bündeln. Auch soll das Papier bei der Kommunikation unterstützen.

Zunächst wird sich die leitende Arbeitsgruppe zur Zielbildentwicklung bestehend aus rund 16 Ausschussmitgliedern der Nachhaltigen Metropole zur Identifikation von Clustern zusammenfinden. In den darauffolgenden Cluster-Workshops sind die Vollversammlungs- und anderen Ausschussmitglieder sowie weitere Experten herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

■ **Mobile Stadt**

Robert Rückel berichtet als zuständiger Vizepräsident anhand der Präsentationsfolie 26 aus dem Ausschuss Mobile Stadt. Der Ausschuss fokussiert sich in seinen Sitzungen zunächst auf die Weiterentwicklung und Aktualisierung des Positionspapiers „4x4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“. Die Position wurde im März 2018 erstellt und von der Vollversammlung beschlossen. Einige Forderungen des Papiers wurden bereits umgesetzt, bspw. die Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg. Neue aktuelle Debatten und Bedarfe der Berliner Wirtschaft sollen nun einfließen. Der Ausschuss plant dafür in seinen Ausschusssitzungen jeweils zwei Themenblöcke zu bearbeiten und die Ergebnisse in die Position einzuarbeiten. In der kommenden Ausschusssitzung werden die Themen ÖPNV-Angebot und Schienennetz behandelt. Die Vollversammlungsmitglieder sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Herr Spieker bedankt sich für die beiden hervorragenden Beiträge und regt eine Zusammenarbeit der Ausschüsse Nachhaltige Metropole und Mobile Stadt an.

Herr Stietzel bestätigt, dass die Verzahnung aller Themenausschüsse und deren Themen ausdrücklich gewollt ist und insbesondere für die Zielbildentwicklung des Ausschusses Nachhaltige Metropole auch notwendig ist.

TOP 4: Politische Positionen

1. Bericht zum Ad-hoc-Kompetenzteam „Berlin 2030 klimaneutral“

Unter Federführung des Ausschusses „Vernetzte und Ökologische Stadt“ hat das Präsidium im Februar das Ad-hoc-Kompetenzteam „Berlin 2030 klimaneutral“ eingesetzt. Rund 60-70 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ausschüssen, Präsidium und Vollversammlung haben daraufhin an einer Erklärung der Berliner Wirtschaft mitgewirkt, diskutiert und entschieden.

Herr Vagt trägt die drei Kernbotschaften aus der Position vor, die rechtzeitig vor dem Volksentscheid kommuniziert werden konnten:

1. Ziel sollte Klimaneutralität so schnell wie möglich, auch vor 2045 sein –Berliner Wirtschaft leistet ihren Beitrag.
2. Dafür braucht es die richtigen politischen Impulse und Rahmenbedingungen.

3. 2030 als Zieljahr für Klimaneutralität ist aus verschiedenen Gründen nicht realistisch, daher bestehendes Ziel für 2030 fokussieren und nicht verschärfen.

Herr Vagt berichtet abschließend zum Ergebnis des gescheiterten Klima-Volksentscheides. Trotz seines Scheiterns wurde durch den Volksentscheid die Bedeutung für die Erreichung der Klimaziele bestärkt und damit ein Zeichen gesetzt. Nun gilt es die dringenden Rahmenbedingungen auf politischer Ebene zur Umsetzung der Ziele zu schaffen.

Herr Vagt beendet seinen Bericht mit einem Dank für die kurzfristige Mitarbeit aller Beteiligten.

An dem anschließenden Austausch beteiligen sich **Frau Beecken und die Herren Dr. Matschke, Mießen und Tiwari**. Der Einsatz von Haupt- und Ehrenamt sowie die Beteiligungsmöglichkeiten am Prozess über die unterschiedlichen Kanäle werden hierbei besonders gelobt.

Herr Stietzel erläutert, dass satzungsgemäß nachträglich die Zustimmung der Vollversammlung zur Erklärung einzuholen ist.

Die Vollversammlung beschließt bei fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen die Erklärung „Nachhaltiges Wachstum gestalten – Berlin auf dem Weg zur Klimaneutralität“, wie als Anlage 1 zur Einladung zugesandt.

Herr Stietzel betont abschließend, dass es sich um eine gelungene Premiere des neu geschaffenen Instrumentes der Ad-Hoc-Kompetenzteams handelt, insbesondere auf Grund der Komplexität und der notwendigen Kurzfristigkeit des Themas. Er bedankt sich ausdrücklich für die erfolgreiche Umsetzung bei der Leitung des Kompetenzteams Lutz Wedegärtner und dem zuständigen Geschäftsführer des Hauptamtes Henrik Vagt sowie allen beteiligten Unternehmensvertretern und Mitarbeitern des Hauptamtes.

2. Nachhaltigkeit in der IHK-Gesamtinteressenvertretung und neue IHK-Positionen

Die IHK Berlin hat durch die Änderung des IHK-Gesetzes den Auftrag erhalten, Ziele nachhaltiger Entwicklung in die Gesamtinteressenvertretung ihrer Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung einzubeziehen. Im letzten Jahr wurden 17 erste Positionen entlang des neuen Auftrags erstellt und ein Teil davon durch die Vollversammlung beschlossen. Acht Positionen wurden zur weiteren Diskussion nochmals in die Themenausschüsse entsendet.

Der Ausschuss Funktionierende Stadtverwaltung hat in seiner letzten Sitzung weitere Impulse in das Positionspapier zur Öffentlichen Beschaffung eingearbeitet. Anhand der Folie 31 stellt **Herr Stietzel** die Kernbotschaften der Position zur Öffentlichen Beschaffung vor.

Die Vollversammlung beschließt bei zwei Enthaltungen das Positionspapier „Öffentliche Beschaffung als Treiber für eine innovative und zukunftsweisende Metropole“, wie als Anlage 2 zur Einladung zugesandt.

TOP 5: Regularien

1. Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Schlichtungsausschusses

Gem. § 111 Absatz 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes wurde bei der IHK Berlin ein Schlichtungsausschuss eingerichtet, der zur Aufgabe hat, bei Vertragsstreitigkeiten zwischen Auszubildenden und Ausbildenden durch eine mündliche Schlichtungsverhandlung eine außergerichtliche Einigung herbeizuführen. Die Tätigkeit der Schlichterinnen und Schlichter des Schlichtungsausschusses ist ehrenamtlich. Dafür steht ihnen gem. § 1 Absatz 4 Satz 2 der Verfahrensordnung des Schlichtungsausschusses eine Aufwandsentschädigung für bare Auslagen und Zeitversäumnis zu. Bisher erfolgt eine Entschädigung pauschal in Höhe von 15,30 € zzgl. der Parkkosten im Ludwig Erhard Haus. Dieser Betrag stellt sich im Vergleich der IHKs in Hamburg, Hannover, Potsdam und Rostock mittlerweile als zu gering dar und soll entsprechend der Regelungen in den anderen Kammern auf 25,00 Euro angehoben werden.

Die Vollversammlung beschließt bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen die pauschale Entschädigung in Höhe von 25,00 EUR pro Sitzungstag für bare Auslagen und Zeitversäumnis gemäß § 1 Absatz 4 Satz 2 Verfahrensordnung für die Mitglieder des Schlichtungsausschusses, wie als Anlage 3 zur Einladung zugesandt.

2. Wahl weiterer Mitglieder in den Beitragsausschuss der IHK Berlin (§4 Absatz 3 Satz 3 der Satzung)

Die Vollversammlung wählt aus ihrer Mitte den Beitragsausschuss, der über Grundsätze für Stundung, Erlass und Niederschlagung sowie Widersprüche entscheidet.

Herr Stietzel berichtet, dass rund die Hälfte der Mitgliedsunternehmen der IHK Berlin beitragsfrei sind. Dennoch betont er die Relevanz des Gremiums, um über Anfragen zu Beitragsangelegenheiten von Mitgliedsunternehmen im Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamt zu entscheiden.

Zwei weitere Vollversammlungsmitglieder haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt: Herr Thomas Dreusicke und Herr Christian Senitz. Weitere Vorschläge oder Kandidaten werden nicht eingereicht.

Die Vollversammlungsmitglieder wählen mit einer Enthaltung Herrn Thomas Dreusicke und mit zwei Enthaltungen Herrn Christian Senitz in den Beitragsausschuss der IHK Berlin.

Herr Dreusicke und Herr Senitz nehmen die Wahl an.

3. Nachberufungen in die IHK-Ausschüsse

Weitere Berliner Unternehmerinnen und Unternehmer haben ihr Interesse an der Mitarbeit in den Themenausschüssen der IHK Berlin bekundet.

Die Vollversammlung beschließt die Berufungsvorschläge in die IHK-Ausschüsse, wie in der Anlage 4 zur Einladung zugesandt, bei drei Enthaltungen.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Stietzel kündigt die kommenden Termine an:

- **10. Juli 2023 um 16 Uhr:** Vollversammlungssitzung und anschl. IHK-Sommerfest ab 19 Uhr
- **21. September 2023 um 16 Uhr:** Vollversammlungssitzung
- **13. Dezember um 16 Uhr:** Vollversammlungssitzung

Für das Sommerfest am 10. Juli 2023 werden wieder innovative Projekte für eine zukunftsfähige Stadt gesucht, die sich präsentieren möchten. Bei Interesse oder Vorschlägen können sich die Vollversammlungsmitglieder an Eva Gartmann wenden.

Anhand der Folie 39 werden die kommenden IHK-Veranstaltungen gezeigt.

Herr Stietzel schließt die Sitzung um 18:15 Uhr. Er lädt zum Gruppenfoto und anschließendem Get-Together ein.

Berlin, den 13. April 2023



Sebastian Stietzel
Präsident



Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Anwesenheitsliste der Teilnehmer |
| Anlage 2 | Gesamtpräsentation |
| Anlage 3 | Erklärung Nachhaltiges Wachstum gestalten – Berlin auf dem Weg zur Klimaneutralität |
| Anlage 4 | Positionspapier Öffentliche Beschaffung |